

und der Klassenkampf: Mao Zedongs Traditionsdilemma; Prof.Dr. Karl-Heinz Pohl (Trier): *Maos Lyrik: Form als Aussage*; Jochen Noth (Berlin): *Teurer Fortschritt - zu den gesellschaftlichen Kosten der Entwicklungsstrategie Mao Zedongs*; Dr. Hermann Halbeisen (Saarbrücken): *Widersprüchliches Vermächtnis: Mao Zedongs politisches Denken und die Herausforderungen der Reformpolitik*; Prof. Shaozhi Su (z.Zt. Jerusalem): *The Reassessment of Mao Zedong Thought in the Post-Mao Period*.

Bettina Ruhe

Gewollt oder geworden? Planung, Zufall, natürliche Entwicklung in Japan

- 4. Japanologentag der OAG Tokyo

Tokyo, 17.-18. März 1994

Referate:

Eckart Neuburger: Imperfektionismus - Vitale Bauart in Japan

Franz Hintereder-Emde: Überlegungen zu Natsume Sosekis Kritik am Modernisierungsprozeß der Meiji-Zeit

Evelyn Schulz: Edo, Tokyo und Paris - Gewollte und gewordene Moderne um 1909 aus der Sicht des Autors Nagai Kafu

Hilaria Gössmann: Zwischen Selbstzensur und Fremdeinfluß: Literatur und Massenmedien im Japan der Gegenwart

Jan Pomykol: Erzieherisches Laisser-faire im japanischen Fernsehen. Das wachsende Technopol - gewollt oder geworden?

Klaus Schlichtmann: Souveränitätsbeschränkung und Kriegsverhütung im Verfassungsrecht des 20. Jahrhunderts

Engelbert Jorißen: Nanban-Mode und Sakoku-Politik

Steffi Richter: Rhythmus und Salon. Kommunikationsformen in Japan aus kulturgeschichtlicher Sicht

Franz Waldenberger: Die Montageindustrie als Träger des japanischen Wirtschaftswunders. Die Rolle der Industriepolitik

Symposium:

"Funktion und Bedeutung von *nasu* und *naru*" (Engelbert Jorißen, Miyanaga Kuniko, Steffi Richter, Sakamoto Koremaru, Suzuki Sadami, Franz Waldenberger)

Konferenzankündigungen

8. Europäische Konferenz: "Migration, Flucht und gesellschaftlicher Wandel"

Berlin, 22.-25. Juni 1994

Veranstalter des "internationalen Symposiums zu Kulturen und Entwicklung" sind der Arbeitskreis Kultur und Entwicklung (AKE), das Berliner Institut für Vergleichende Sozialforschung [Koordination: Postfach 301125, 10722 Berlin], das Haus der Kulturen der Welt und die Friedrich Ebert Stiftung.